



# Uwe-Jens-Lornsen Schule

26. Januar 2013



Stadtplanungsamt

# Hof Hammer inklusiv Öffentliche Planungswerkstatt



# Tagesordnung



10:00 Uhr	Begrüßung / Zielsetzung BM Todeskino Vorstellung der Akteure /Moderatoren Vorstellung des Tagesablaufs
11:00 Uhr	Projektstand und Rahmenbedingungen
11:30 Uhr	1. Arbeitsphase
12:45 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	2. Arbeitsphase
14:30 Uhr	Zwischenpräsentation Ergebnisse Erarbeitung von Kriterien
15:15 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	3. Arbeitsphase
17:00 Uhr	Verabschiedung und Ende BM Todeskino

## Planungs- werkstatt

# Teilnehmer

Landes-  
hauptstadt Kiel



Schulleiterin Sibylle Kilian

Bürgermeister Peter Todeskino

Florian Gosmann, Leiter des Stadtplanungsamtes

Kathrin Teichert, Stadtplanungsamt

Ralf Lohse, Stadtplanungsamt

Gerhard Polei, Leiter der Immobilienwirtschaft

Pitt Pommerening, Immobilienwirtschaft

Manfred Wagner, Leiter des Amtes für Wohnen und  
Grundsicherung

Astrid Witte, Leiterin des Amtes für Familie und Soziales

Fritz Schultz, Beirat für Menschen mit Behinderung und  
Beirat für Seniorinnen und Senioren

**Team Moderation Schleswig-Holstein**

**Planungs-  
werkstatt**



# Speedddating

**Nicht essen!**

**Nicht tauschen!**

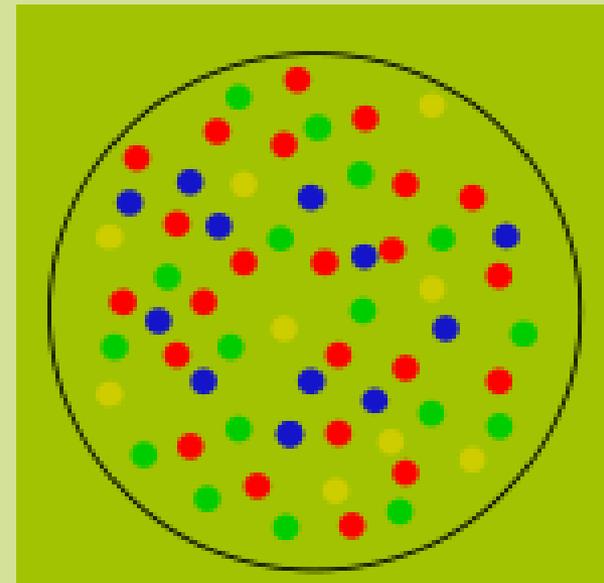


Was heißt

# Inklusion ?

Astrid Witte

Leiterin des Amtes für  
Familie und Soziales



# Inklusion

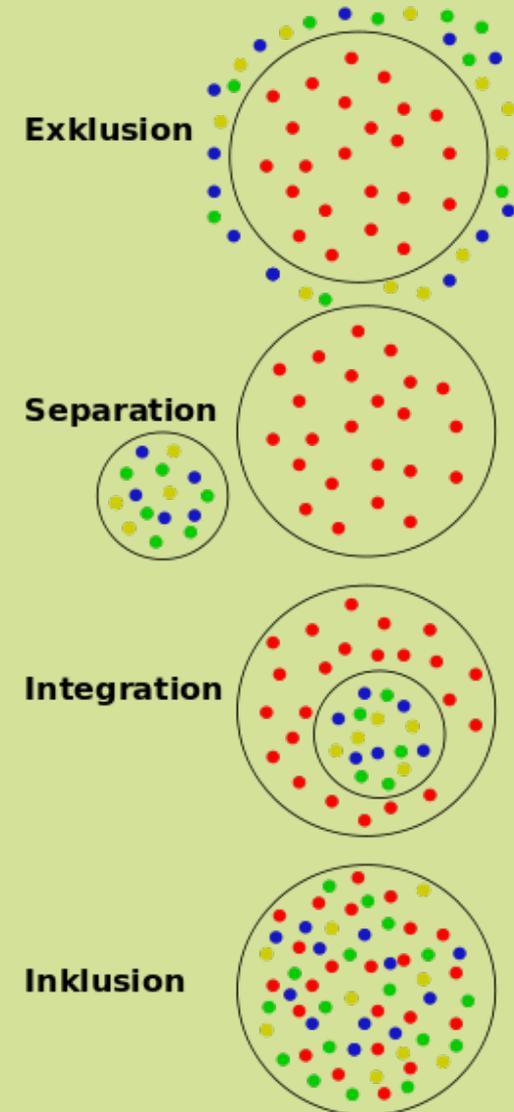


Der Begriff kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Einbeziehung, Dazugehörigkeit.

Dem Inklusionsgedanken folgend sollen alle Menschen die Möglichkeit einer selbstverständlichen Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen erhalten und zwar unabhängig von den individuellen Fähigkeiten, ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter oder Geschlecht.

Schwerpunkt in der Diskussion um Inklusion ist die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung

Schaffung eines Quartiers unter diesem Aspekt heißt frühzeitige Einbeziehung in die Planungsprozesse, Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse wie Aspekte der Barrierefreiheit, infrastruktureller Gegebenheiten und Möglichkeiten der persönlichen Unterstützung. Erst mit diesen Voraussetzungen haben Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Möglichkeit, ihren Wohnort/ihre Wohnform zu wählen.





Das

# Verfahren

Kathrin Teichert

Stadtplanungsamt



# Modellverfahren

## Hof Hammer inklusiv

Initiierung eines mehrstufigen kooperativen  
Prozesses zur Entwicklung eines  
inklusive Wohnquartiers

Verfahren



# Bisheriger Sachstand

Festlegung der städtebaulichen  
Rahmenbedingungen (Fachplanung Stadt)

- Aufstellungsbeschluss 02. Juli 2009  
(Entwicklung zum Wohnquartier)
- ökologische Voruntersuchungen
- Erschließung
- Inklusion

**Sachstand**



# Interessenbekundung

## Kooperative Beteiligung der Investoren und Vorhabenträger

Interessenbekundungsverfahren und  
öffentliches Kolloquium am 09. Januar 2013

### Ziele:

- Kooperationspartner finden
- Diskussion der Wirtschaftlichkeit,  
Umsetzbarkeit und des bisherigen  
Projektstandes aus Sicht des Marktes

# Stufe 1



# Öffentliches Kolloquium am 09. Januar 2013 für Investoren, Projektentwickler und Verbände

- Keine Eigenrealisierung seitens der LHK
- Grundstück inklusive der Erschließung durch einen/mehrere Investoren zu entwickeln
- Wirtschaftlichkeit des Projektes stellt Herausforderung dar
- Ziel: Mix von unterschiedlichen Nutzergruppen, Wohnformen unter dem Leitbild der Inklusion
- Integration der derzeitigen Bewohner der Stiftung Drachensee
- Anzahl der Wohneinheiten und Mischung der Wohnformen konzeptabhängig
- naturräumlichen Restriktionen zu beachten

Stufe 1



**Johannes  
Kahl**

**Rätsel:  
Wer ist  
das?**



# Hof Hammer *Inklusiv*

**Was ist  
das?**





*Inklusiv*

**Was ist  
das?**



# Hof Hammer *Inklusiv*

**Aber wie  
geht  
das?**







- Was soll bleiben?
- Was soll sich ändern?
- Was brauchen Kinder, damit sie sich wohl fühlen?
- Was muss man planen, damit sich möglichst viele verschiedene Menschen wohl fühlen?







# Qualitätsfindung

**Informelle Beteiligung der  
Bürgerinnen und Bürger, Kinder- und  
Jugendliche, Interessierte, Verbände,  
Initiativen und potentielle Vorhabenträger**

Öffentliche Planungswerkstatt  
am 26. Januar 2013

Ziel: Entwicklung von Nutzungs- und  
Gestaltungsideen &

Definition von Kriterien  
für die Grundstücksvergabe

**Stufe 2**



# Angebotsabgabe

## Kooperative Beteiligung der Investoren und Vorhabenträger

Abgabe eines verbindlichen Angebotes  
(Kaufvertrag, Durchführungsvertrag) mit  
eigenem Durchführungsplan

Einzelrörterung und Auswahl im Mai 2013

Ziel: Angebotswertung; Vorbereitung der  
Zuschlagsentscheidung.

Stufe 3



# Zuschlagserteilung

**Zuschlagsentscheidung durch die städtischen Gremien und Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan**

Ziel: Planungsrecht schaffen

**Stufe 4**



# Die Rahmen- bedingungen



# Lage

4, 2 km vom Zentrum entfernt

Gute infrastrukturelle  
Ausstattung trotz der solitären  
Lage im Wald

- Grundschule
- KiTa
- Bushaltestelle
- Nahversorgung, 3 Min. Auto



# Grenzen

Eiderbrook

Specken-  
beker  
Weg

Wald

Eider



# Vorhandene Nutzungen

Landes-  
hauptstadt Kiel



# Herrenhaus

Landes-  
hauptstadt Kiel



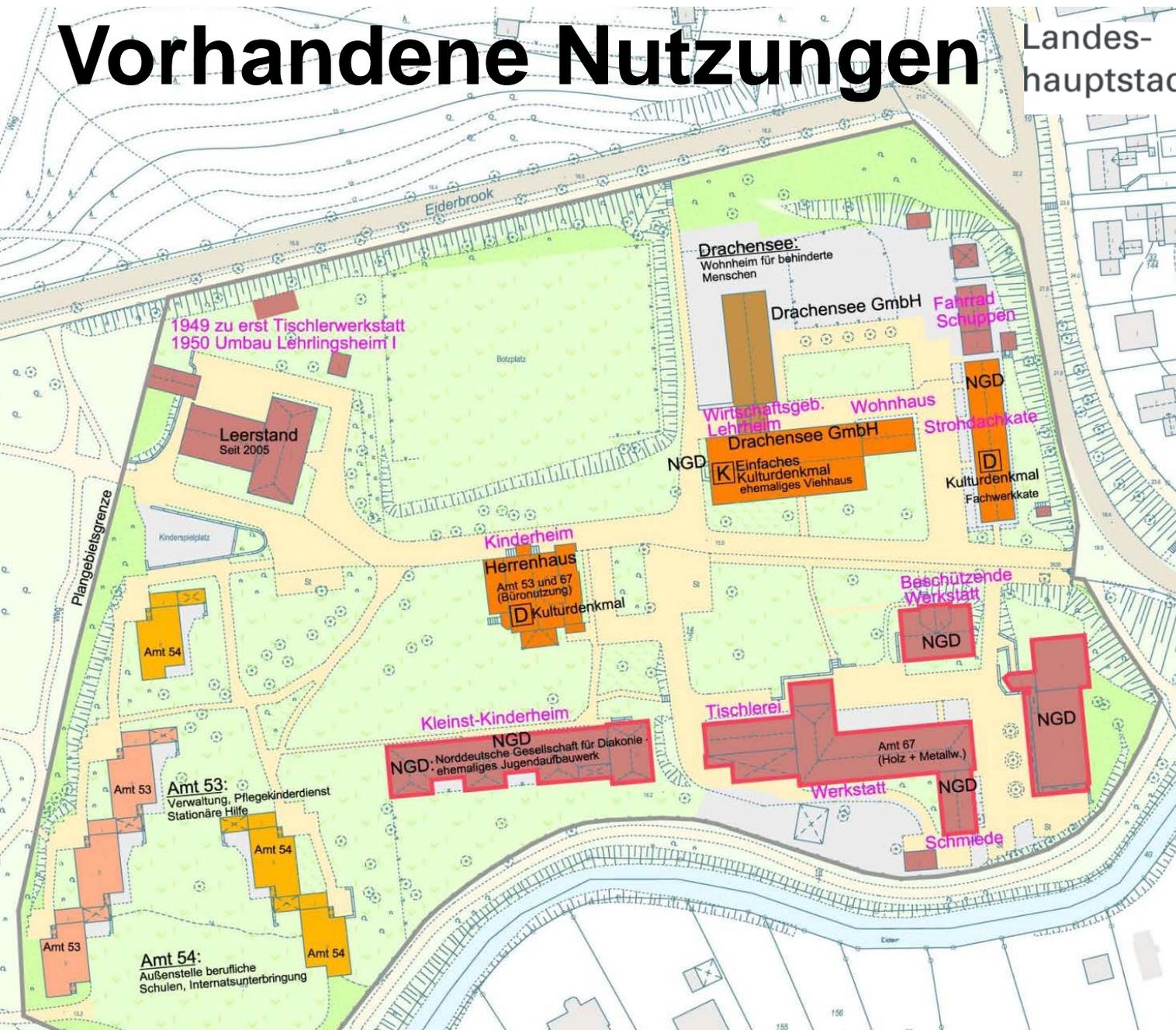
# Fachwerkkate

Landes-  
hauptstadt Kiel



# Vorhandene Nutzungen

Landes-  
hauptstadt Kiel



# Internatshäuser

Landes-  
hauptstadt Kiel

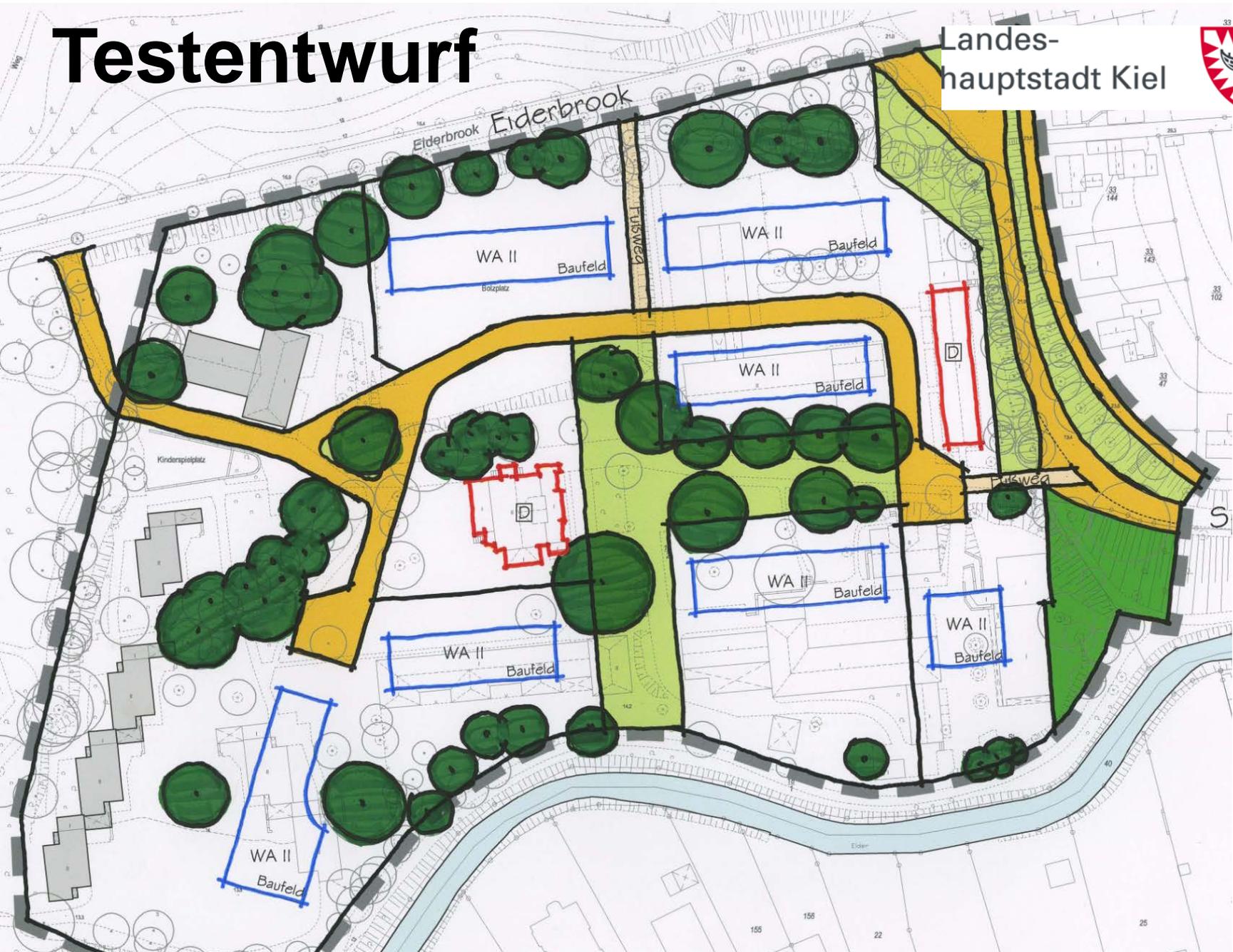


# „Maderhaus“

Landes-  
hauptstadt Kiel



# Testentwurf





# Was ist das Besondere am Hof Hammer ?

Beispiel:

**Die Häuser**



# Börse



## Erste Zukunfts-Ideen

- Wie stelle ich mir das Zusammenleben in Inklusion vor?
- Wie soll es auf Hof Hammer aussehen
- Welche Wege brauche ich für Fußgänger, Autos, Räder?
- Wieviel Natur braucht Hof Hammer?
- Was soll mit den Gebäuden geschehen?
- Wie stell ich mir die Nachbarschaft vor?
- Viele weitere Themen....

Börse



# Was soll bei der Planung „Hof Hammer Inklusiv“ beachtet werden ?



# Weiteres Vorgehen

**Zusammenfassung der  
Bewertungskriterien und Überarbeitung  
der Ausschreibung**

**Abgabe von Angeboten durch die  
Projektentwickler**

**Einzelerörterung und Auswahl im  
Mai 2013**

**Entscheidung durch den Rat nach der  
Sommerpause**

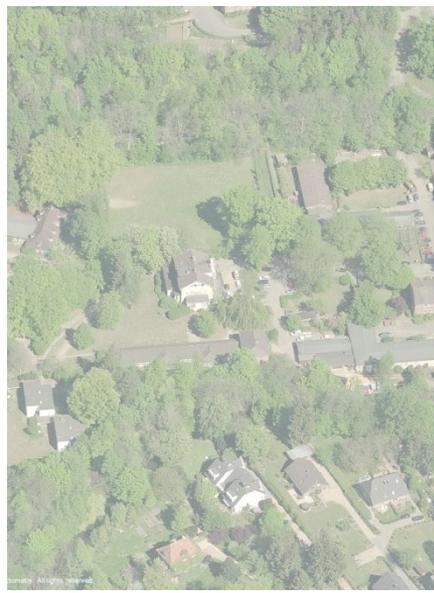
**Und jetzt ?**



# Hof Hammer inklusiv

[www.kiel.de](http://www.kiel.de)

immer aktuell



Eine Präsentation der  
Landeshauptstadt Kiel  
Stadtplanungsamt

in Zusammenarbeit mit der  
Kooperation

Dahmen + Schramm-Braun GbR  
Wolfskamp 35  
24113 Molfsee

und

Dipl.-Ing. Johannes Kahl  
Kinder- und Jugendmoderator  
Stegengraben 4  
24786 Rendsburg

Stadtplanungsamt

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**